

Komp.: [Mai]t. wie → T.2: °*Moidrantscha* „aus Birkenrinde“ Grafenrd VIT; „Flöten, die man im Mai schnitzelte ... *Maitranschal*“ St.Engl-mar BOG VHN 94 (1968) 138.

[Wein]t. Weinpanser: °*a lumpata Weintrantscher* Hohenpeißenbg SOG. A.S.H.

### Transcherin, -ä-

F., Frau, die schlecht kocht, °OB, °NB, °SCH vereinz.: °*dös is a so a Tränscheren* Reichersbeuern TÖL. A.S.H.

### tränscherln

Vb.: °*traanscherln* „etwas zusammenkochen, was nichts wird“ Mehn. A.S.H.

### Transchger, -ä-

wohl F. 1: *Transchgarl* „tolpatschige Frau“ Pleystein VOH.

2: °*Transchkan* Kartoffelpuffer Winklarn OVI. A.S.H.

### transchig, -icht, -ä-

Adj. 1 matschig, kotig, NB vereinz.: *es wead trantschö* der Sehnee zerrinnt Biburg KEH.

2 langsam, schwerfällig, ungeschickt, NB, °OP, MF vereinz.: *transchat geh* Hauzenstein R.

3 gefällig in Aussehen od. Benehmen: *transchi* Berchtesgaden; *transchig* „artig ... gefallenwollend in seinen Leibesbewegungen“ WESTENRIEDER Gloss. 585.

4 †: *transchig* „lebhaft“ WESTENRIEDER Gloss. 585.

5 übertrieben gefühlvoll, rührselig; *Lieda ... Wenns aa oft a wengl transchad und schmalzad woarn* HEINRICH Stiftlanda Gschichtla 47.

WESTENRIEDER Gloss. 585.

A.S.H.

### Transchlerin

F., weibliche Person, die viel redet, schwätzt: °*alte Trantschlerin* Wallehsn LL. A.S.H.

### Transel

(Genus?) 1 verdickte Stelle im Faden, °NB, OP vereinz.: °*du hast ja lauter Trä<sup>n</sup>sln einigspunna* Breitenbg WEG.

2 dummer, ungeschickter Mensch, °NB, OP vereinz.: *Dränsel* „täppische Person, die alles in Verwirrung bringt, verdreht“ Naabdemenrth NEW.

Etym.: Herkunft unklar. Wohl Spielform von → *Tranel*.

Abl.: *transeln*.

A.S.H.

### transeln, -ä-

Vb., drehen, drehend bewegen: °*dranzln* G'holzhsn RO.

Komp.: [auf]t. (Gestricktes) auftrennen, aufziehen: °*s Gschdriggads howe wieda aufdranzld* G'holzhsn RO.

[ein]t. eindrehen, ineinanderschlingen: °*de Kin doan gean d'Hutsch eidranzln, na lassn se se wieda ausdranzln* G'holzhsn RO.

[umhin]t. herumwickeln: °*an Schdrig howe also umidranzld uman Bam* G'holzhsn RO. A.S.H.

### †Tränterer

M.: *Der Trántərə* „Art schlechten Topfens oder Quarks, aus Rührmilch und Käsewasser gesotten“ südl.OB SCHMELLER I,671.

Etym.: Herkunft unklar; WBÖ V,314.

SCHMELLER I,671.–WBÖ V,314.

A.S.H.

### Trapf → Trauf(e).

trapft, Part.Prät., dumm, → *traufen*.

### trapieren

Vb. 1 erwischen u. dabei verwunden: *trapieren* Leitzachtal; *man woaf nix, daß's a Viech 'trapiert' hätt* BERGMAIER Ruhpolding 256.

2: *drappieren* erraten Irlahüll EIH.

Etym.: Kurzf. von → *atrapieren* 'ertappen'; DWB XI,1,1,1271.

WBÖ V,316.

Komp.: [an]t., ertappen, → *atrapieren*. A.S.H.

### Trapp

M., schwerfälliges Gehen, Trappen, OB, °OP vereinz.: °*im Trapp geh* „laut auftreten“ Rgbg.

Komp.: → *Trab*.

M.S.

### trapp

in Wiederholung.– I Interj.: *trap trap trap* „Nachahmung schwerer, geräuschvoller Schritte“ Aicha PA.

II Adv., schwerfällig, trappend, OB, NB vereinz.: *der kimd trab trapp daher* O'audf RO.

WBÖ V,317.

M.S.

### -trapp

N., nur in: [Ge]t.: *Getrap* „Getrappel“ Aicha PA.

M.S.